



René Krüger

Der Jakobusbrief als prophetische Kritik der Reichen.
Eine exegetische Untersuchung aus lateinamerikanischer
Perspektive

(Beiträge zum Verstehen der Bibel, 12)

Münster: LIT-Verlag 2005, 303 S., 29,90€. ISBN3-8258-8786-3

Christoph Körner (2007)

René Krüger hatte bereits 1987 zu diesem Thema im Lukasevangelium seine erste Dissertation geschrieben, von der 1997 in Luzern unter dem Titel Gott oder Mammon. Das Lukasevangelium und die Ökonomie (Edition Exodus) auch vier Kapitel in deutscher Sprache erschienen waren. Seitdem ist Professor Krüger ein führender Interpret der sozialgeschichtlichen Auslegung der Bibel. Er sucht besonders auch den Dialog mit europäischen Exegeten, die vielfach nur den historisch-kritischen Bezug zum Bibeltext herstellen, aber weitgehend die soziale Botschaft der biblischen Schriften nicht genug berücksichtigen.

Demgegenüber macht Krüger deutlich, dass gerade die sozialen Kontexte der Gegenwart die besten Ausgangspunkte zum Verständnis biblischer Texte sein können. So bietet für ihn die Situation der sozialen und wirtschaftlichen Gegensätze Lateinamerikas gerade „den hermeneutischen Zugang zum Jakobusbrief, indem er die jeweiligen Anliegen auf einer Dialogebene miteinander in Verbindung bringt“ (19), die kein praxisloses Christentum mehr zulässt. Für ihn ist deshalb das Thema des Jakobusbriefes das Spannungsverhältnis von Arm und Reich. Zugleich erhellt sich für ihn daraus auch der Verstehenshorizont heutiger sozialer Kontexte aus der Sicht des Glaubens. Beispielhaft sagt Krüger: „Ein Weltmarkt, der die Behauptung aufstellt, uneingeschränkt frei und autonom zu sein, aber eine Eigendynamik entwickelt, die alles andere als wertneutral ist, hat sich als Götze des Egoismus und des Geldes entpuppt“ (15). So ergibt sich für Krüger das Resümee: „Die gesamte Botschaft des Jakobus in Bezug auf Arm und Reich ist ein Aufruf an die Christen und Christinnen, ihr soziales Engagement als Ausdruck ihres religiösen Glaubens zu verstehen und vertiefen“ (267). Dabei wird für ihn wesentlich, dass nach Jak 1,9-11 die Reichen für Jakobus nicht zur Gemeinde gehören (271), denn: „Die egoistische Anhäufung des Reichtums bringt den Armen Elend und Not und den Reichen ewige Verdammnis“ (134). Diese Problematik hat endgültigen Entscheidungscharakter und läuft auf die Opposition zwischen Gott und Mammon hinaus. Daraus resultiert eindeutig die Option Gottes für die Armen (251f.). So ist das Denkmuster des Jakobus „als Aufschrei der Gequälten zu werten, die sich ihrer Würde als Kinder Gottes bewusst werden wollen, und deren Gerechtigkeitsgefühl ihnen versichert, dass Gott

höchstpersönlich ihre Klage hört und den Ausgleich durch die Umkehrung der Machtverhältnisse schaffen wird“ (254).

Insofern birgt der Jakobusbrief revolutionären Sprengstoff für die Christenheit und zielt auf ein prophetisches Christentum hin, das sich in einem tätigen Glauben der Liebe zu den Notleidenden in einer solidarischen Gemeinschaft manifestiert. Dieser Christusglaube steht gegen „einen ausgrenzenden Glauben ohne diese Werke“ (268). Damit führt Jakobus – so René Krüger – „ein neues Paradigma ein, das auf den Aufbau alternativer sozioökonomischer und gemeinschaftlicher Beziehungen abzielt. Er möchte eine Gemeinde aufbauen, deren neuer Lebensstil von einer besonderen Verantwortung gegenüber den Armen, Unterdrückten und Ausgegrenzten gekennzeichnet ist und die das eingepflanzte Wort in die Tat der Solidarität verwandeln soll“ (268).

Wendet man diese Schrift auf die Gegenwart an, dann scheint die große Zeit des prophetischen Christentums noch bevorzustehen. Dass sie nötig ist, wissen wir. Ob sie Wirklichkeit wird, hängt auch davon ab, ob wir Christen im Sinne des Jakobusbriefes dieses gesellschaftliche Alternativmodell in der eigenen christlichen Gemeinde umsetzen. Dass Professor René Krüger mit dieser seiner Monographie eindeutig darauf hingewiesen hat, dieser Entscheidung nicht auszuweichen, ist nicht hoch genug einzuschätzen.

Stichworte: *Lukasevangelium, Ökonomie*

Buchbestellung: www.biblische-buecherschau.de/bestellung